

Auslandsemester - Uni Graz WS25/26

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Universität Graz hat regelmäßig Online-Veranstaltungen angeboten, in denen die wichtigsten Schritte zur Vorbereitung des Auslandssemesters erklärt wurden. Diese Webinare waren sehr hilfreich, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Darüber hinaus ist das Team des Büros für Internationale Beziehungen super freundlich und hilfsbereit. In meinem Fall haben sie sogar innerhalb eines Tages auf meine Anfragen geantwortet, was den Bewerbungsprozess deutlich erleichtert hat.

Anreise

Ich bin mit meinem eigenen Auto nach Graz gefahren. Dabei musste ich ab der österreichischen Grenze auf den Kauf einer Vignette und eventuell anfallende Mautgebühren achten. Die Fahrt verlief problemlos, jedoch gibt es in Graz strenge Kurzparkzonen, sodass ich mein Auto am Stadtrand abstellen musste. Über die Monate hinweg habe ich festgestellt, dass ein Auto in Graz eigentlich nicht nötig ist. Die Stadt verfügt über ein sehr gutes öffentliches Verkehrsnetz, und auch Ausflüge in die Umgebung lassen sich problemlos mit Bus und Bahn organisieren. Daher würde ich empfehlen, eher auf den öffentlichen Nahverkehr zu setzen.

Unterkunft

Ich habe über die Plattform "WG-gesucht" ein Zimmer gefunden. Mir wurde empfohlen, zwischen dem Stadtpark und der Universität Graz nach einem Zimmer zu suchen. Dies kann ich nur weiterempfehlen, da man so eine sehr gute Lage hat. Jedoch ist Graz auch eine fahrradfreundliche Stadt, sodass man mit dem Rad schnell überall hinkommt. Ich habe mich circa vier Monate vor meinem Auslandssemester um ein WG-Zimmer gekümmert und hatte dadurch eine große Auswahl. Wer früher sucht, hat definitiv einen Vorteil.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)

Ich studiere an der Universität Oldenburg im Master "Sustainability Economics and Management" und konnte einige Unterschiede zwischen dem deutschen und dem österreichischen Hochschulsystem feststellen. In Graz gibt es viele kleinere Kurse mit nur 4 CP, wodurch man mehrere Veranstaltungen kombinieren muss, um die nötige Anzahl an Leistungspunkten zu erreichen. Die Gruppengröße betrug meistens 20 bis 30 Studierende, was eine sehr

angenehme Lernatmosphäre geschaffen hat. Die Professor*innen waren in der Regel engagiert und motiviert.

Den Arbeitsaufwand habe ich teilweise als höher empfunden als in Deutschland, da die meisten Kurse sowohl eine Präsentation als auch eine Klausur sowie eventuell noch weitere Zwischenaufgaben erforderten. Die Klausuren selbst waren jedoch fair gestellt und in der vorgegebenen Zeit gut machbar. Mein Tipp: Vor dem Auslandssemester mehrere potenzielle Kurse heraussuchen und sie auf ihre Anrechenbarkeit prüfen lassen. Ich habe mich in der Anmeldephase für einige Kurse mehr eingetragen, als ich benötigte, und konnte in den ersten Wochen entscheiden, welche mir am besten gefielen.

Alltag und Freizeit

Graz ist eine wunderschöne Stadt mit vielen kulturellen Angeboten und einer sehr freundlichen Atmosphäre. Besonders im Herbst konnte ich noch einige schöne Stunden im Stadtpark verbringen. Die Universität bietet zudem zahlreiche Sportkurse (USI-Kurse) an. Ich habe unter anderem Kickboxen, Bouldern und Volleyball belegt. Es lohnt sich, sich direkt zur Freischaltung der Kurse anzumelden, da die Plätze sehr schnell ausgebucht sind.

Die Lage von Graz ist ideal für Ausflüge. Man ist schnell in der Natur, kann aber auch super Städtetrips nach Slowenien, Budapest, Kroatien, die Slowakei oder Italien unternehmen. Innerhalb Österreichs kann man mit dem öffentlichen Nahverkehr günstig und bequem reisen.

Es lohnt sich auf jeden Fall, dem ESN-Instagram-Account zu folgen und sich die ESN-Karte zu besorgen. Über ESN lernt man viele neue Leute kennen, und es werden regelmäßig Stammtische, Städtetrips und sogar Ski-Trips organisiert.

Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen

Meine Leistungen habe ich bisher noch nicht beim Prüfungsamt eingereicht. Die Erstellung des Learning Agreements und die Absprache mit den Oldenburger Professor*innen verliefen jedoch unkompliziert, wenn auch etwas zeitaufwendig. Mein Tipp: Sich frühzeitig darum kümmern und lieber mehrere mögliche Fächerkombinationen prüfen lassen, da nicht immer alle Kurse tatsächlich angeboten werden.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, DOs and DON'Ts)

Mein Auslandssemester in Graz war eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt, Freundschaften geschlossen, spannende Fächer an der Universität belegt und unvergessliche Ausflüge unternommen.

DOs:

- Frühzeitig eine Unterkunft suchen
- Sich mehrere Kurse zur Anrechnung im Vorfeld genehmigen lassen
- Das ESN-Programm nutzen, um neue Leute kennenzulernen
- Am USI-Sportangebot teilnehmen